

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 3

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

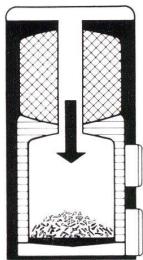
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ACCUMAT



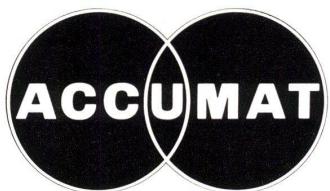
Für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Restaurants, Hotels, Schulen, Spitäler, Anstalten, Fabriken usw., kurz überall dort, wo es auf Betriebssicherheit und hohe Wirtschaftlichkeit ankommt.

Wer hohe Ansprüche stellt

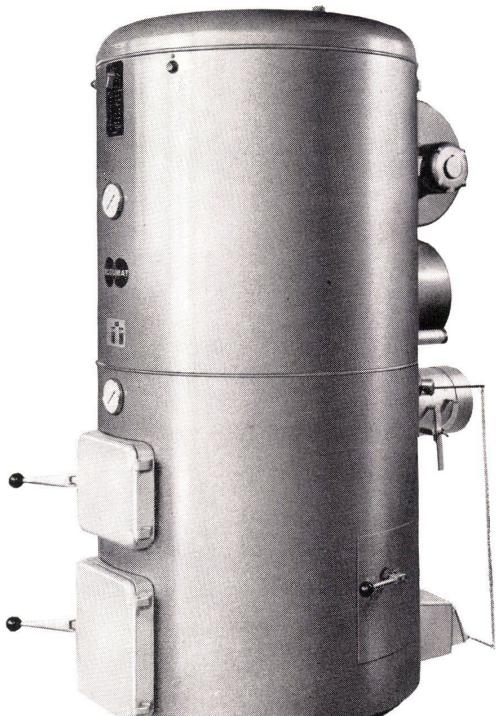
an Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Wohnkomfort, wählt den ACCUMAT.

Diese universelle Kombination von Zentralheizungskessel und Boiler mit dem neuartigen Vertikal-Brenner verfeuert ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle. Volle Nennleistung auch bei Koksfuhrung. Grosse Brennstoffersparnis dank optimaler Wärmeausnutzung. Billiges Warmwasser praktisch unbeschränkt im Sommer und im Winter.

Technische Unterlagen und Referenzenliste stehen Ihnen zur Verfügung.



ACCUM AG GOSSAU ZH



Wettbewerb für moderne Gebrauchsgüter

Die Haushaltabteilung des Verbandes schweizerischer Konsumvereine (VSK) veranstaltet im Hinblick auf ihren Domizilwechsel von Pratteln (Baselland) nach Wangen bei Olten einen Wettbewerb für gutgestaltete, neue Gebrauchsgegenstände. Es werden Entwürfe erwartet für:

1. ein Fondue-Rechaud,
2. einen großen und sechs kleine Fondue-Teller,
3. ein Haushalt-Gießkännli,
4. einen Camping-Grill,
5. einen zusammenlegbaren Camping-Stuhl,
6. ein Holzspielzeug.

Für Prämiierungen und Ankäufe stehen Fr. 15 000.– zur Verfügung. Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juni 1961. Der Jury gehören an: Dr. H. Amberg, Genossenschaftliches Seminar (Präsident); M. Fröhlich, SWB, Fachlehrer; B. von Grüning, Direktion Allgemeine Gewerbeschule Basel; A. Müller, Direktion Gewerbeschule Bern; W. Guhl, VSI, SWB, Fachlehrer; Frau L. Stäheli, GSMBK; F. Meier, Haushaltabteilung VSK; M. Albrecht, Haushaltabteilung VSK; Dr. H. Dietiker, Genossenschaftliches Seminar.

Der Wettbewerb ist öffentlich. Zugelassen sind schweizerische und in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer. Das Programm kann bei der Kulturabteilung des Genossenschaftlichen Seminars, Muttenz, angefordert werden.

Primarschulhaus im Wilerfeld in Olten

Projektwettbewerb unter allen im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassenen Architekten. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubaturberechnung, Ablieferungstermin 30. Juni 1961. Architekten im Preisgericht: R. Landolt, Professor J. Schader, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, sowie H. Hubacher als Ersatzmann, alle in Zürich. Die Unterlagen können gegen eine Sicherstellung von Fr. 30.– bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld

Projektwettbewerb unter den Fachleuten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind. Anfragertermin 25. März, Ablieferungstermin 4. Sept. 1961. Fachpreisrichter sind die Architekten A. Barth, Schönenwerd, E. Brantschen, St. Gallen, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister R. Stukert, Frauenfeld, sowie M. Ziegler, Zürich, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 20 000.–, für Ankäufe oder Entschädigungen Fr. 5000.– zur Verfügung. Anforderungen: Übersichtsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, zwei Bürogrundrisse mit Möblierung 1:50, Modell 1:500, Kubaturberechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 80.– beim kantonalen Hochbauamt, Rheinstr. 25, Frauenfeld, bezogen werden (Postcheckkonto VIIIc 72, Kant. Finanzverwaltung).

Regierungsgebäude in Frauenfeld

Für diesen Projektwettbewerb gelten die gleichen Bestimmungen wie für den vorerwähnten, sofern sie nicht durch die nachstehenden ersetzt sind: Preissumme (vier Preise) Franken 10 000.–, Ankaufssumme Franken 2000.–, kein Übersichtsplan, Lageplan 1:200, Nordfassade 1:100, ein Geschoßgrundriss mit Möblierung 1:100, keine Bürogrundrisse, Hinterlagssumme Fr. 50.–.

Stadttheater in St. Gallen

Projektwettbewerb unter allen in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell seit mindestens dem 1. Januar 1960 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie sechs Eingeladenen. Abzuliefern sind: Genereller Vorschlag 1:1000 für den Einbezug des Theaters in die nähere Umgebung (Park, Kunstmuseum, Tonhalle), Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:200, Kubaturberechnung. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, Professor R. Schwarz, Köln, Professor R. Tami, Lugano, E. Gisel, Zürich, sowie E. Neuenschwander, Zürich, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 28 000.–, für Ankäufe Fr. 7000.– zur Verfügung. Einreichungstermin 31. Mai 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Neugasse 1, zweiter Stock, Zimmer 54, bezogen werden.



Zürich Basel Bern Luzern Chur
St. Gallen Solothurn Genf Sion Lugano



Mit dem Streben nach einem formschönen und modernen Spülkasten stiegen in gleichem Maße auch die Anforderungen an dessen mechanische Funktionen, sehr intensive Spülung, Geräuschlosigkeit und hohe Lebensdauer.

Diese erfüllt der Spülkasten Mira dank seiner wohldurchdachten Konstruktion, Eleganz in der Linienführung sowie Auswahl moderner Farbkombinationen.

Spülkasten
aus Kunststoff

Superform
Mira

Zu ziehen bei den Firmen des Schweiz. Großhandelsverbandes der sanit. Branche
F. Huber & Co. Sanitäre Artikel, Zürich
Imfeldstraße 39/43 Tel. 051 28 92 65

Kirche in Yverdon

Projektwettbewerb unter den im Kanton Waadt heimatberechtigten sowie den im Kanton Waadt seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen protestantischen Architekten. Fachleute im Preisgericht: P. J. Chavannes, Yverdon, J. Favre, Lausanne, A. Lozeron, Genf, P. Waltenspühl, Zürich und Genf, sowie C. Kleiber, Moutier, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 15. Mai 1961. Für drei bis vier Preise stehen Fr. 8000.– zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:100, Modell 1:200, Kubaturberechnung, Bericht. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.– (Postcheckkonto II 6847, Paroisse d'Yverdon) bei Pfarrer A. Savary, Arsenal 3, Yverdon, bezogen werden.

Schulhaus im Fegetzareal in Solothurn

Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. November 1959 im Kanton Solothurn niedergelassenen Architekten. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse 1:200, Schulzimmer 1:50, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Inhaltsberechnung. Ablieferungstermin 17. April 1961. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Luder, Solothurn, E. Del Fabro, Zürich, W. Frey, Zürich, H. Müller, Burgdorf, sowie Kantonsbaumeister M. Jeltsch als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 16 000.–, für Ankäufe Fr. 3000.– zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– (Postcheckkonto Va 5, Stadtkasse Solothurn) auf der Kanzlei des Stadtbaumamtes bezogen werden.

Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden

Projektwettbewerb unter den seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässigen Architekten schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: W. Hunziker, Brugg, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, sowie R. Appenzeller, Zürich, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 16. Juni 1961. Für fünf Preise stehen Franken 13 000.– und für Ankäufe Franken 2000.– zur Verfügung. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, Kubaturberechnung.

Entschiedene Wettbewerbe

Bauliche und verkehrs-technische Gestaltung des Bahnhofplatzes Baden

14 Entwürfe.

1. Preis Fr. 12 000.–: Ing. Hans Frikker, Architekt Max Müller, Mitarbeiter K. Schwab, H. Trüssel, K. Kummer, alle in Luzern. 2. Preis Franken 10 000.–: Architekt Hans Ulrich Scherer, Zürich, Architekt Ernst Schenkel, Villnachern, Bildhauer Franz Pabst, Riniken, Architekt Nicola Famos, Zürich, Architekt Rico Christ, Tunis, Ing. René Bollinger, Zürich. 3. Preis Fr. 7500.–: Architekt Fred Unger, Zürich, Ing. Mirko Robin Ros, Zürich. 4. Preis Fr. 7000.–: Architekt Otto H. Senn, Basel, Mitarbeiter Architekt Karl Wicker. 5. Preis

Fr. 4500.–: Architekt Peter Mathis, Wettingen, Ing. Hans Kradolfer, Ennetbaden. 6. Preis Fr. 4000.–: Architekt Hermann Baur, Basel, Ing. Dr. Josef Killer, Baden. Architekt Max Buhofer, Architekt Hansruedi Kuhn, Zürich. Ankauf Fr. 1500.–: Architekten Robert Frei & Erwin Moser, Aarau, Ing. Bruno Wick, Wil SG.

Primarschulhaus in Affoltern a.A.

Beschränkter Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten, die mit je Fr. 800.– fest entschädigt wurden. Fachleute im Preisgericht: W. Stücheli, E. Gisel, C. Paillard und A. Wasserfallen. Ergebnis: 1. Preis Fr. 2500.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Rudolf Küenzi, Zürich. 2. Preis Fr. 1800.–: Hans v. Meyenburg, Zürich. 3. Preis Franken 1500.–: L. Hafner, A. Wiederkehr, Zug. 4. Preis Fr. 1200.–: H. und A. Hubacher-Constam, Zürich.

Altersheim in der Rabenfluh in Neuhausen am Rheinfall

8 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3500.–: K. Pfister, Küsnacht ZH. 2. Preis Fr. 3300.–: W. Förderer, Basel. 3. Preis Fr. 2200.–: E. Moser, Aarau. 4. Preis Fr. 2000.–: E. Schällibaum, Neuhausen.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden höchstklassierten Entwürfe mit einer Neubearbeitung zu beauftragen.

Überbauung des Chamblandes-Quartiers in Pully bei Lausanne

6 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Franken 7000.–: Schaffner & Schlup und Bernard Vouga, Lausanne. 2. Preis Fr. 6000.–: J.-P. Lavizzari und A. George, Lausanne. 3. Preis Fr. 4500.–: Edmond Guex, Genf. 4. Preis Fr. 2500.–: Henri P. Auberson, Epalinges.

Schulhaus im Hasenacker in Männedorf

30 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4600.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Karl Pfister, Küsnacht. 2. Preis Fr. 3600.–: Bernhard Gerwer, Goldbach-Küsnacht. 3. Preis Fr. 2800.–: O. und F. Bitterli-Jaggi, Herrliberg. 4. Preis Fr. 2200.–: Balz Koenig, Zürich. 5. Preis Franken 1800.–: Meyer & Meyer, Herrliberg. Ankauf Fr. 1000.–: Paul Veeser, Meilen. Ankauf Fr. 1000.–: Ruth und Fritz Ostertag, Herrliberg. Ankauf Fr. 1000.–: Otto Giezendanner, Männedorf.

Gemeindezentrum der römisch-katholischen Kirchgemeinde Münchenstein

In diesem Projekt-Wettbewerb an fünf eingeladene Architekten empfiehlt das Preisgericht, die im 1. und 2. Rang stehenden Projektverfasser zu einer Überarbeitung der Entwürfe einzuladen.

1. Rang Fr. 2500.–: G. Belussi und R. Tschudin, Architekten SIA/BSA, Basel. 2. Rang Fr. 2500.–: R. Meyer und E. Ditzler, Architekten, Basel. 3. Rang Fr. 1300.–: N. Kunz und K. Jeppesen, dipl. Architekten SIA, Reinach. 4. Rang Fr. 700.–: Josef Hänggi, Architekt, Münchenstein. 5. Rang: Urs Berger, Architekt, Münchenstein.

Jeder Teilnehmer erhält dazu die festgelegte Entschädigung von Franken 1000.–

**Radio
Elektrisch
Telefon**

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34

Kantonales Gymnasium in Neuenburg

Projektwettbewerb unter den im neuenburgischen Register der Architekten eingetragenen Fachleuten. Architekten im Preisgericht: O. Brechbühl, Bern, A. Cingria, Genf, Ch. Kleiber, Moutier, A. Wyss, La Chaux-de-Fonds, sowie W. Schumacher, Neuenburg, als Ersatzmann. Preissumme Fr. 16 000.—. 26 Entwürfe. Wir entnehmen dem «Bulletin Technique de la Suisse Romande», das die prämierten Entwürfe abbildet, das Ergebnis (der Betrag des einzelnen Preises wird dort nicht genannt) wie folgt:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: R. Dormond und J. Du Pasquier, Mitarbeiter D. Gudit und E. Guex, Neuenburg. 2. Preis A. Gailhard, Genf. 3. Preis B. Calame, Lausanne. 4. Preis M. Chappuis, Mitarbeiter A. Despland, Neuenburg. 5. Preis J.-P. und B. Vouga, Lausanne. – Ankäufe: J.-P. und R. de Bosset, Neuenburg; J. Lenzen, Neuenburg-Cormondrèche; Cl. Pizzera, Mitarbeiter W. Harlacher, Neuenburg und Auvernier.

Primarschulhaus in Trübbach

Projektauftrag der Schulgemeinde Wartau an drei eingeladene Architekten. Fachexperten: Kantonsbaumeister Carl Breyer, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Architekt, Chur. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: A. Urfer, Sargans. 2. Rang: W. Schlegel, Trübbach.

Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Filialkirche in Roggwil TG

Ein eingegangene Projekte von vier eingeladenen Architekten.

1. Preis Fr. 1200.—: Ernest Brantschen, dipl. Architekt BSA/SIA, St. Gallen, Mitarbeiter A. Weißer. 2. Preis Franken 800.—: André M. Studer, dipl. Architekt ETH/SIA, Gockhausen ZH. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Pfarrer Josef Frei, Arbon; Rudolf Peterhans, Roggwil; Hanns A. Brütsch, Architekt BSA/SIA, Zug; E. Gisel, Architekt BSA/SIA, Zürich; Hans Voser, Architekt BSA/SIA, St. Gallen.

Kirchgemeindehaus in Rorschach

Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: A. Kellermüller, Winterthur, H. Nüesch, St. Gallen, H. Voser, St. Gallen.

1. Preis Fr. 2500.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: F. A. Breyer, Rorschach. 2. Preis Franken 1200.—: R. Simmler, Goldach. 3. Preis Fr. 1000.—: O. Linner, Rorschach. 4. Preis Fr. 800.—: H. Herzog, Rorschach.

Schulhausanlage mit Lehrerwohnungen und Turnanlage in Seelisberg UR

Projektauftrag an eingeladene Architekten; Fachexperte Hanns A. Brütsch, Zug. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Werner & Max Ribary, Luzern. 2. Rang: Viktor Weibel, Schwyz.

Sekundarschulanlage in Sinneringen bei Bern

Projektauftrag an sechs mit je Franken 1200.— entschädigte Architekten. Fachpreisrichter: H. Müller, Burgdorf, A. Meier, Ipsach/Biel. Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Werner Küenzi, Bern. 2. Rang: Fritz Friedli, Bern. 3. Rang: E. & H. Vifian, Schwarzenburg/Bern. 4. Rang: Rolf A. Berger, Bern. 5. Rang: W. von Gunten und Alphonse Delley, Bern.

Aargauisches Technikum Brugg-Windisch

43 eingereichte Projekte. Ergebnis:

1. Preis Fr. 7000.—: J. Oswald, Muri/Bremgarten, Mitarbeiter T. Masek, Bremgarten. 2. Preis Fr. 6500.—: Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Baden. 3. Preis Fr. 6000.—: Guido F. Keller, Basel. 4. Preis Fr. 5000.—: Hafner & Räber, Brugg und Zürich. 5. Preis Franken 4000.—: Felix Rebmann, Zürich. 6. Preis Fr. 3500.—: Dolf Schnebli, Agno TI, Mitarbeiter Robert Mitter, Lugano. 7. Preis Fr. 3000.—: Bruno & Fritz Haller, Solothurn. 1. Ankauf Fr. 1800.—: Guido Meier, Herzogenbuchsee, Max R. Müller, Bremgarten (Bern). 2. Ankauf Fr. 1700.—: Gerwer Bernhard, Goldbach-Küschnacht ZH. 3. Ankauf Fr. 1500.—: Richard Lehmann & Kurt Spögl, Lenzburg. Das Preisgericht empfiehlt der aus schreibenden Behörde, die Verfasser der mit den vier höchsten Preisen ausgezeichneten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Wohnüberbauung im Grüzefeld in Winterthur

25 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis Fr. 7500.—: Cramer, Jaray, Paillard, Zürich; 2. Preis Fr. 6000.—: W. Niehus, Zürich; 3. Preis Franken 5000.—: Guhl, Lechner und Philipp, Zürich und Winterthur; 4. Preis Fr. 4500.—: R. Küenzi, Zürich; 5. Preis Fr. 4000.—: Professor U. J. Baumgartner, Winterthur. Ankauf Fr. 1500.—: E. Grünenfelder, Winterthur; Ankauf Fr. 1500.—: R. Rothen, Winterthur.

Evangelisches Kirchgemeindehaus in Rapperswil SG

Projektwettbewerb unter fünf Eingeladenen; feste Entschädigung je Fr. 800.—; Architekten im Preisgericht: P. Trüdinger, St. Gallen, H. Hubacher, Zürich, H. Nüesch, Sankt Gallen, sowie R. Küenzi, Zürich, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis Fr. 1600.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: O. und F. Bitterli-Jaggi, Zürich und Herrliberg; 2. Preis Fr. 1300.—: Max Ziegler, Zürich; 3. Preis Fr. 1100.—: Baerlocher & Unger, St. Gallen, Mitarbeiter R. Knecht.

Polizeiposten, Büros und Wohnungen in Baar

Projektwettbewerb unter sechs Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Professor Walter Custer, Zürich, H. A. Brütsch, Zug, sowie als Ersatzpreisrichter Fritz Stucky, Zug. Ergebnis:

1. Preis: August Bart, Baar; 2. Preis: Hannes Müller, Baar; 3. Preis: Robert Bieler, Baar. 1. Ankauf: Rudolf Blumer, Baar; 2. Ankauf: Karl Schweiger, Baar.

THOSE WHO COMMAND - DEMAND...

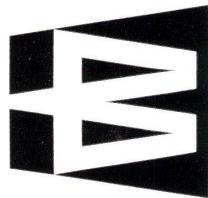
QUEEN ANNE
SCOTCH WHISKY

HILL THOMSON & CO. LTD. Edinburgh ESTABLISHED 1793

Agent for Switzerland: Paul Horat, Zürich 23, tel. 051 42 85 52



W. BAUMANN HORGEN



Kipptore / Lamellenstoren / Stoffstoren / Jalousieladen / Rolladen

Horgen (051) 92 40 57

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|-------------------------------------|--|---------------|
| 28. März 1961 | Alters- und Pflegeheim der Gemeinde Horw | Ortsbürgergemeinde Horw | Architekten und Hochbautechniker, die in der Gemeinde Horw heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1959 niedergelassen und im RIAT eingetragen sind | Januar 1961 |
| 15. April 1961 | Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Läufelfingen | Schulhausbaukommission Läufelfingen | Schweizer Architekten, die im Kanton Basel-Landschaft seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind | Dezember 1960 |
| 17. April 1961 | Schulhaus im Fegetzareal in Solothurn | Stadtbauamt Solothurn | Architekten, die seit mindestens 1. November 1959 im Kanton Solothurn niedergelassen sind | Januar 1961 |
| 17. April 1961 | Altersheim in Zofingen | Bauverwaltung Zofingen | Schweizer Architekten, die im Kanton Aargau heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1959 ansässig sind | März 1961 |
| 28. April 1961 | Primarschulhaus in Opfikon | Schulgemeinde Opfikon | Architekten, die im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind, sowie zehn eingeladene Architekten | Februar 1961 |
| 2. Mai 1961 | Aargauische Hypothekenbank in Brugg | Aargauische Hypothekenbank Brugg | siehe Heft 12/1960 | Januar 1961 |
| 15. Mai 1961 | Kirche in Yverdon | Paroisse d'Yverdon | Protestantische Architekten, die im Kanton Waadt heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind | März 1961 |
| 15. Mai 1961 | Gestaltung des Bodmer-Areals, Zürich | Stadtrat von Zürich | Architekten, die in der Stadt Zürich heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1958 niedergelassen sind | Dezember 1960 |

Für Flachdächer aller Art, insbesondere in Spitäler, Hotels und klimatisierten Räumen

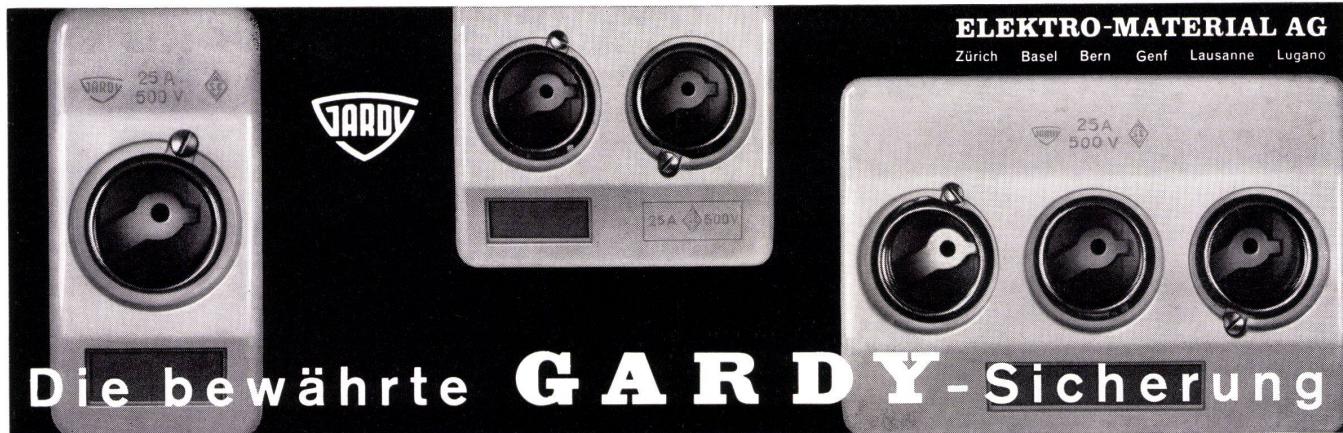
Vaporex-

Dampfsperren

Wenden Sie sich bei allen Isolations- und Diffusionsproblemen an unsern kostenlosen Beratungsdienst



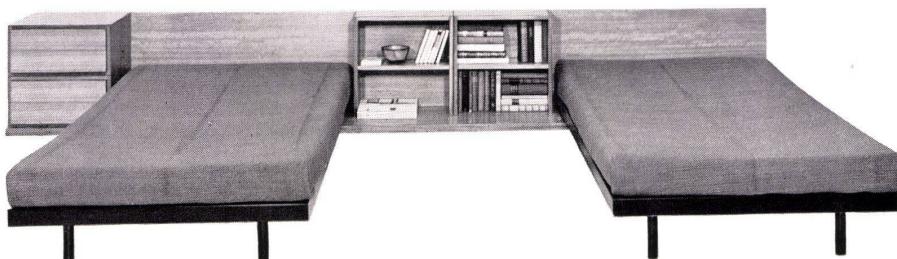
Auskünfte und Unterlagen durch die schweiz. Generalvertretung: Metallwarenfabrik Zug, Tel. 042 4 01 51-53



| | | | | |
|---------------|---|----------------------------------|---|--------------|
| 31. Mai 1961 | Stadttheater in St.Gallen | Hochbauamt St.Gallen | Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Appenzell heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind | März 1961 |
| 31. Mai 1961 | Primarschulhaus im Wilerfeld, Olten | Stadtbauamt Olten | Architekten, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassen sind | März 1961 |
| 15. Juni 1961 | Industrial Design | VSK, Wangen | Schweizerische oder in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer | März 1961 |
| 16. Juni 1961 | Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden | Kaufmännische Berufsschule Baden | Schweizer Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässig sind | März 1961 |
| 30. Juni 1961 | Gemeindehaus in Wallisellen | Gemeinderat Wallisellen | Architekten, die in Wallisellen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 ansässig sind | März 1961 |
| 30. Juni 1961 | Kantonsschule in Zug | Regierungsrat des Kantons Zug | Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1959 niedergelassen sind oder die Maturität an der Kantonsschule Zug bestanden haben | Februar 1961 |
| 4. Sept. 1961 | Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld | Hochbauamt Frauenfeld | Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind | März 1961 |
| 4. Sept. 1961 | Regierungsgebäude in Frauenfeld | Hochbauamt Frauenfeld | Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind | März 1961 |

W260

W260 – ein anderes Schlafzimmer, ein Schlafzimmer, das sich je nach Bedarf verändern lässt. Durch seine zahllosen Aufstellungsmöglichkeiten wird es allen Raumverhältnissen gerecht. – Prospekt mit Preisangaben senden wir Ihnen gerne zu.



Werkstätten für Möbel und Innenausbau Sissach BL und Basel, Steinentorstraße 26